



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Friedrich II. von Preußen

Preußens riskanter Weg zur Großmacht



Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 7./8. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,
Politische Bildung

Kurzbeschreibung des Films

Was machte Friedrich II. von Preußen zu einem der umstrittensten, aber auch bedeutendsten Herrscher in der deutschen Geschichte? Der WBF-Unterrichtsfilm zeigt den aufgeklärten, reformfreudigen König, aber auch den rücksichtslosen Feldherrn und Machtmenschen. Dieser Widerspruch in seiner Persönlichkeit und seinem politischen Handeln ist vermutlich auf einen tief greifenden Vater-Sohn-Konflikt zurückzuführen. Spielfilmszenen und animierte Karten veranschaulichen den Aufstieg Preußens zur europäischen Großmacht - und damit den beginnenden Dualismus zwischen Österreich und Preußen - sowie das Bemühen Friedrichs, sein Land nach den verlustreichen Kriegen wirtschaftlich zu stabilisieren.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die Widersprüche im politischen Handeln Friedrichs II. von Preußen erkennen und mögliche Gründe dafür finden,
- die Motive Friedrichs für seine Präventivkriege nennen und die Auswirkungen dieser militärischen Konflikte für Preußen, Deutschland und Europa erklären können,
- sich mit Friedrich und seinem Beinamen „der Große“ kritisch auseinandersetzen.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht:	S. 6
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Einsatz des Unterrichtsfilms	
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Informationen und Materialien zum Thema	S. 8
• Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen (eine Auswahl)	S. 5	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 12
• Gliederung und Inhalt des Films	S. 5	• Übersicht über die Materialien	S. 12
		• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, zum Beispiel:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	2. Die ersten Regierungsjahre - ein Widerspruch	2.1 War Friedrich II. ein aufgeklärter Herrscher?	2.1.3 Gleiches Recht für alle - ein neues Gesetz

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geöffnet. Alternativ können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils, bietet darüber hinaus aber noch weiterführende Materialien, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit, Internet-Links zum Thema oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Schwerpunkte mit Filmsequenzen und Materialien

Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** können über das Hauptmenü gestartet werden.

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind - wie oben für den DVD-Video-Teil beschrieben - nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Internet-Links** zum Thema
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**
- die **Bildungsstandards und WBF-Medien** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im PDF-Format oder als whiteboardgeeignete Dateien vor.

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format eine aktuelle Version des Acrobat Reader benötigen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 8.1, **NEU:** Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Friedrich II. von Preußen Preußens riskanter Weg zur Großmacht	
1. Schwerpunkt Friedrichs Jugend - ein Vater-Sohn-Konflikt	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 12)	
1.1	Wie kam es zum Konflikt zwischen Friedrich II. und seinem Vater?
2. Schwerpunkt Die ersten Regierungsjahre - ein Widerspruch	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	War Friedrich II. ein aufgeklärter Herrscher?
2.2	Warum begann Friedrich II. die Kriege um Schlesien?
3. Schwerpunkt Friedrich II. und die Wirtschaft	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (1:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
3.1	Wie förderte Friedrich II. Bildung, Gewerbe und Landwirtschaft?
4. Schwerpunkt Der Siebenjährige Krieg und seine Folgen	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 14)	
4.1	Wie wirkte sich der Krieg auf Preußen und Europa aus?

Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen (eine Auswahl)

- Der Absolutismus in Frankreich und Preußen
- Preußentum und deutsche Geschichte
- Krieg und Reformen im 18. Jahrhundert - Preußen zwischen Aufklärung und Absolutismus
- Biografien von Herrscherpersönlichkeiten als Ausdruck einer Epoche: z. B. Friedrich II. von Preußen
- Staat und Gesellschaft im Zeitalter von Absolutismus und Aufklärung
- Internationale Politik der europäischen Großmächte im 18. Jahrhundert
- Aufgeklärter Absolutismus in Preußen
- Europa wandelt sich: Staaten im Absolutismus

Gliederung und Inhalt des Films

Der Vater-Sohn-Konflikt

Am preußischen Hof kommt es zwischen König Friedrich Wilhelm I. und dem jungen Kronprinzen Friedrich immer wieder zu heftigen Auseinandersetzungen. Zu unterschiedlich sind die Interessen von Vater und Sohn: Friedrich liebt das Flötenspiel, die französische Sprache und die Literatur. Er schreibt Gedichte und lässt sich von der „Aufklärung“ beeinflussen.

All das lehnt der Vater ab. Friedrich soll vor allem eine militärische Ausbildung bekommen. Der Sohn versucht ins Ausland zu fliehen. Doch sein Plan wird verraten. Aus dem Gefängnis muss er mit ansehen, wie der von ihm in die Fluchtpläne eingeweihte Freund, Leutnant von Katte, hingerichtet wird. Nun gibt Friedrich scheinbar nach.

Die ersten Regierungsjahre - eine Politik der Widersprüche

1740 besteigt Friedrich mit 28 Jahren den Thron. Eine animierte Karte zeigt die zerstreuten Gebiete Preußens, die ausgedehnten Sumpfgebiete von Oder, Warthe und Netze. Berlin mit seinen kaum 100 000 Einwohnern gilt als ebenso rückständig wie das Land mit seinen überwiegend leibeigenen Bauern.

In den ersten Tagen seiner Regierungszeit schafft Friedrich die Folter ab, mildert die Prügelstrafe und führt die Glaubensfreiheit ein. In seiner Schrift „Der Antimachiavell“ wendet er sich - ganz im Sinne der Aufklärung - gegen die Willkürherrschaft der Fürsten. Noch in seinem ersten Regierungsjahr fällt Friedrich mit knapp 30 000 Soldaten - ohne Kriegserklärung - in Schlesien ein, um es Österreich zu entreißen. Das ist nicht nur ein Rechtsbruch, es ist zugleich ein krasser Widerspruch zu seinen bisherigen politischen Handlungen.

Friedrich sucht den Ruhm auf dem Schlachtfeld; Preußen soll europäische Großmacht werden. Ein weiteres Motiv für den Überfall auf Schlesien ist der Streit um die Nachfolge Kaiser Karls VI., der 1740 ohne männlichen Erben in Wien gestorben ist. Friedrich lehnt Maria Theresia, die älteste Tochter Karls, auf dem Thron des Heiligen Römischen Reiches ab.

Nach den siegreichen Schlesischen Kriegen marschiert Friedrich 1745 an der Spitze seiner Truppen in Berlin ein. Da erschallt erstmals der Ruf: „Es lebe Friedrich **der Große!**“

Friedrich fördert Bildung, Gewerbe und Landwirtschaft

Der König reist kreuz und quer durch sein Land. Er lässt den Oderbruch trockenlegen; er überprüft Beamte, mischt sich in Zivilprozesse ein und ernennt Pfarrer; er führt die Kartoffel ein. Nach den Kriegen versorgt der König die Kriegsinvaliden, indem er sie zu Dorfschullehrern macht. Dadurch soll das Bildungsniveau auf dem Lande gehoben werden. Er gründet die „Königliche Porzellanmanufaktur“, kurz „KPM“ genannt, und er fördert den Export von Textilprodukten.

Der Siebenjährige Krieg und seine Folgen

Maria Theresia hat den Verlust von Schlesien nie überwunden. Eine animierte Karte zeigt die übermächtigen Verbündeten Österreichs sowie die wenigen mit Preußen verbündeten Länder am Vorabend des Siebenjährigen Krieges 1756. Trotz der zahlenmäßigen Unterlegenheit greift Friedrich erneut ohne Kriegserklärung an. Spielfilmszenen und eine Simulation der „schiefen Schlachtordnung“ zeigen, wie Friedrich den überlegenen Gegner besiegen will. Nach Preußens Niederlage in der Schlacht bei Kunersdorf (1759) nutzen die alliierten Sieger nicht die Gunst der Stunde, um nach Berlin vorzurücken. Außerdem stirbt 1762 Elisabeth I. von Russland. Ihr Nachfolger, Peter III., verehrt den preußischen König und schließt sofort Frieden. Ein Jahr später kommt es zum Friedensvertrag. Das Ergebnis: Schlesien bleibt preußisch und Preußen wird damit die fünfte europäische Großmacht (animierte Karte).

Es ist der Beginn des preußisch-österreichischen Interessenkonflikts. Friedrichs erfolgreiche, aber äußerst gewagte Außenpolitik sowie das Elend, das durch die Kriege verursacht wurde, machen ihn zu einem der umstrittensten Herrscher in der deutschen Geschichte.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Voraussetzungen: Kenntnisse über den Staat und die Wirtschaft im Absolutismus unter Ludwig XIV.

Einstiegsmöglichkeit:¹⁾

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit der Fragestellung beschäftigen:

Wann verleiht die Nachwelt einem Herrscher das ehrende Beiwort „der Große“?

- Nennt Herrscherinnen oder Herrscher in der Vergangenheit, die den Ehrentitel „die/der Große“ erhielten. Notiert sie und ordnet sie chronologisch.

Mögliches Ergebnis: *Alexander der Große - Konstantin der Große - Theoderich der Große - Katharina die Große*

- Stellt Vermutungen darüber an, warum diese Personen „die/der Große“ genannt wurden. Schreibt eure Antworten an die Tafel/auf die Folie und erläutert sie.

Mögliches Ergebnis:

Herrscherinnen und Herrscher wurden „die/der Große“ genannt, weil ...

- ... sie ein großes Reich errichtet haben,
- ... sie viele Schlachten gewonnen haben und als unbesiegbar galten,
- ... sie erfolgreich über andere Länder und Könige herrschten,
- ... sie ihrem Herrschaftsgebiet Fortschritt gebracht haben, ...

1) Auf die Einstiegsphase wird am Ende des Unterrichtsentwurfs zurückgegriffen.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

Im Mittelpunkt des WBF-Unterrichtsfilms steht ein König, der schon zu Lebzeiten „der Große“ genannt wurde, der einer der bedeutendsten und umstrittensten Herrscher in der deutschen Geschichte war.

Bearbeitet folgende Aufträge:

1. Friedrich II. von Preußen, „der Große“, hat eine widersprüchliche Politik getrieben. Nennt Beispiele, an denen das zu erkennen ist.
2. Stellt Vermutungen über Friedrichs widersprüchliches Handeln mithilfe des Unterrichtsfilms an.

Nach der Filmvorführung:

- Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Ergebnisse vor.
- In Gruppen soll die Klasse die **Beobachtungs- und Arbeitsaufträge** vertiefen. Die vorliegende WBF-DVD Premium plus bietet eine große Auswahl an didaktisch aufbereiteten Materialien zu den Themenbereichen. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer

Erste Gruppe: *Der Vater-Sohn-Konflikt*

- Nennt die zahlreichen Interessen, die Kronprinz Friedrich verfolgte.
- Friedrich wird von der Aufklärung beeinflusst. Informiert euch im Internet oder im Geschichtsbuch über diese neue Geistesbewegung. Tragt eure Ergebnisse vor.
- Erklärt, was der Vater, Friedrich Wilhelm I., gegen die Interessen seines Sohnes einzuwenden hatte.
- Schreibt einen spannenden Bericht über den gescheiterten Fluchtversuch des Kronprinzen.

Zweite Gruppe: *Die ersten Regierungsjahre - eine Politik der Widersprüche*

- Beschreibt mithilfe einer Karte, warum Preußen als „Königreich der Flicker und Fetzen“ bezeichnet wurde und als rückständig galt.
- Nennt die ersten Reformen des jungen Königs. Stellt den Zusammenhang mit der neuen Geistesbewegung der Aufklärung her.
- Welche Gründe hatte Friedrich II., Schlesien gleich zweimal anzugreifen? Tragt eure Ergebnisse vor und erläutert sie.
- Friedrich hatte mit den Schlesischen Kriegen gegen die Tradition seiner Zeit verstoßen. Erläutert, was ihm seine Zeitgenossen vorwarfen.

Dritte Gruppe: *Friedrich fördert Bildung, Gewerbe und Landwirtschaft*

- In der Friedenszeit versuchte Friedrich II. sein verarmtes und zerstörtes Land wieder zu stabilisieren. Nennt möglichst viele Beispiele seiner Reformen.
- Informiert euch im Internet über die Herkunft der Kartoffel und ihre Einführung in Preußen durch Friedrich.
- Schildert, wie der König das Bildungsniveau auf dem Land förderte. Beurteilt diese Maßnahme.
- Friedrichs Bemühungen, sein Land zu modernisieren, wurden durch geografische und gesellschaftliche Probleme gehindert. Denkt zum Beispiel an die Lage der Bauern.

Vierte Gruppe: Der Siebenjährige Krieg und seine Folgen

- Zeigt auf der Karte die Länder, mit denen Österreich bzw. Preußen 1756 verbündet waren.
- Preußen musste im Siebenjährigen Krieg gegen eine Übermacht kämpfen. Erklärt, wie Friedrich seine Gegner dennoch besiegen wollte. Fertigt dafür auch eine Zeichnung an.
- Erläutert, was unter dem „Mirakel des Hauses Brandenburg“ verstanden wird.
- Erklärt die politischen und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Siebenjährigen Krieges für Preußen, für Deutschland, für Europa.

Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor.

Klassengespräch: In der Einstiegsphase haben wir uns mit möglichen Gründen für den Beinamen „der Große“ auseinandergesetzt. Der preußische König Friedrich II. erhielt bereits zu Lebzeiten diesen ehrenden Beinamen.

Wie beurteilt ihr - nach eurem jetzigen Kenntnisstand - diese Ehrenbezeichnung für Friedrich? Schreibt eure Argumente in die Tabelle und führt ein Streitgespräch.

Für die Ehrenbezeichnung	Gegen die Ehrenbezeichnung

Informationen und Materialien zum Thema

Friedrich II. - gerühmt, gefürchtet, verdammt

Wie alle Herrscher des *Ancien Régime* ist auch Friedrich II. überzeugt von seiner gottgegebenen Sonderstellung, von seiner Einmaligkeit und von seinem Streben nach Ruhm.

Und dennoch hat Friedrich den Königen seiner Zeit etwas voraus: Er hat all seine Fähigkeiten und Interessen selbst ausgebildet. „Friedrich der Einzigartige“ - wie er oft genannt wird - hat mit vielen Konventionen des 18. Jahrhunderts gebrochen. Von 1740 bis zu seinem Tod 1786 verwirklichte Friedrich kompromisslos alles, was ihm wichtig erschien:

- *Das bedeutet vor allem, Kriege zu führen - und das gegen alle Regeln, ohne Kriegserklärung. Friedrich will sein Herrschaftsbild durch Feldherrnruhm begründen. Denn das schmückende Beiwort „der Große“ verleiht die Nachwelt nur dem Sieger auf dem Schlachtfeld.*

Ungewöhnlich für seine Zeit: Als oberster Feldherr teilt er die Strapazen und Entbehrungen seiner Soldaten, was ihm Respekt und Bewunderung bei Freund und Feind einbringt. Er will „in die Geschichtsbücher eingehen“, wie er schreibt. Sein strategisches Ziel verliert er dabei nie aus den Augen: Das rückständige Preußen in den Rang einer Großmacht zu erheben und diese Stellung zu sichern.

- *Die Eroberung Schlesiens stärkt die Wirtschaftskraft Preußens, erhöht zugleich dessen Bevölkerungszahl und damit die Heeresstärke - und schwächt die bis dahin einzige deutsche Großmacht Österreich. Hier zeigt sich Friedrich als rücksichtsloser Autokrat, der sich über alle Konventionen hinwegsetzt.*
- *Friedrich tritt aber auch als aufgeklärter und reformfreudiger Herrscher auf: Als erster europäischer Fürst schafft er - in den ersten Tagen seiner Regentschaft - die Folter ab, lässt weniger Todesurteile vollstrecken, lockert die Pressezensur und verbürgt die Religionsfreiheit.*
- *Er schreibt Gedichte, komponiert und musiziert - und das sogar fast täglich mitten im Krieg. Nach dem Krieg entwirft er Schlösser, Kirchen, Plätze, mit denen er Spuren in Berlin und Potsdam hinterlässt - bis heute!*
- *Durch das Anwerben von Fachleuten aus vielen Ländern stärkt Friedrich die Wirtschaftskraft Preußens (Porzellanmanufaktur, Webereien, Bauindustrie, Kartoffelanbau).*

Der rücksichtslose Kriegsherr und der aufgeklärte und fürsorgliche Monarch - was für ein Gegensatz!

Wie und wann geschieht es, dass sich der sensible, musische Friedrich in den Machtmenschen Friedrich verwandelt? Verantwortlich dafür sind zweifellos die ständigen Demütigungen und Drangsalierungen durch seinen Vater, Friedrich Wilhelm I., der aus dem Sohn einen folgsamen Kronprinzen und Soldaten machen will. Nach seinem gescheiterten Fluchtversuch ins Ausland muss Friedrich wegen Hochverrats sogar mit der Hinrichtung rechnen. Ab jetzt unterwirft er sich - wohl nur dem Schein nach - dem „verhassten Vater“. Das ist der Hintergrund für Friedrichs Persönlichkeitsveränderung. Er entscheidet sich - ganz auf sich gestellt, allein mit seinen Problemen fertig zu werden.

Friedrich ist nicht daran zerbrochen. Später schreibt er:

„Die Kunst, seine Gedanken zu verbergen, auch Vorstellung genannt, ist für jeden Mann unerlässlich, der bedeutende Dinge vollbringen will.“

Dennoch: Die Widersprüchlichkeit seines Charakters und seines Handelns ist ihm wohl selbst das größte Rätsel geblieben:

„Ich bin ein Philosoph am falschen Ort. Ich hätte dazu getaugt, das Leben eines Weisen zu führen. Ein Dämon, der mir die Ruhe nicht gönnte, hat mich auf die Bühne der politischen Wechselfälle versetzt.“

Preußen bleibt auch unter Friedrich ein Ständestaat. Auf den Gutshöfen des Adels leben die Bauern immer noch als Leibeigene, ein Zustand, den der König als „barbarische Unsitte“, als „Sklaverei“ bezeichnet. Der Adel kann seine Bauern weiterhin verkaufen; er entscheidet, was deren Kinder zu lernen und wen sie zu heiraten haben. Friedrich kann nicht gegen den Adel regieren, denn der liefert ihm seine Soldaten. Und dem Bürgertum traut er nicht viel zu. Preußens Aufbruch in die Moderne wird so entscheidend behindert.

Wie passt die Politik Friedrichs in die Entwicklung der deutschen Einigung?

Dachte der Monarch nur „preußisch“ oder auch schon „deutsch“? Verstärkte er den deutschen Partikularismus oder erleichterte er - unbewusst - die deutsche Einigung? „Deutsch“ dachte er sicherlich nicht. Aber für alle anderen Deutungen gibt es begründete Aussagen.

In einem sind sich alle Historiker einig: Friedrich provoziert mit den Schlesischen Kriegen den Konflikt zwischen den „Deutschen“ und den „Österreichern“; ein Konflikt, der im 19. Jahrhundert schließlich zur „kleindeutschen Lösung“, zum Bruderkrieg 1866 und damit zur endgültigen Verdrängung Österreichs aus Deutschland führt.

Mythos Friedrich ¹⁾

Kein anderer Herrscher in Deutschland regte so sehr zur Legendenbildung an wie Friedrich der Große. Über Jahrhunderte versicherten sich viele Ideologien seiner Kronzeugenschaft. Das ging nicht, ohne ihn und seine Politik einseitig zu deuten.

1745: Nach den *Schlesischen Kriegen* herrschte in Frankreich und England ein regelrechter *Friedrich-Kult*.

1786: Nach Friedrichs Tod veröffentlichte *Friedrich Nicolai* eine umfangreiche *Anekdotensammlung*, die den König sehr volksnah zeigte.

1806: *Königin Luise* soll nach der Katastrophe von Jena und Auerstedt geäußert haben: *Preußen sei auf den Lorbeeren Friedrichs eingeschlafen*.

Und *Napoleon* erinnerte seine Offiziere am Sarg Friedrichs des Großen: „*Wenn der noch lebte, stünden wir nicht hier.*“

1871: Friedrich wurde als *Vorläufer der deutschen Einheit* gefeiert. Die Geschichte des Hauses Hohenzollern wurde als Vorgeschichte des Deutschen Reiches umgedeutet.

1914: Am Vorabend des Ersten Weltkriegs mussten *Friedrichs Präventivkriege* als Begründung für den deutschen Überfall auf Belgien herhalten.

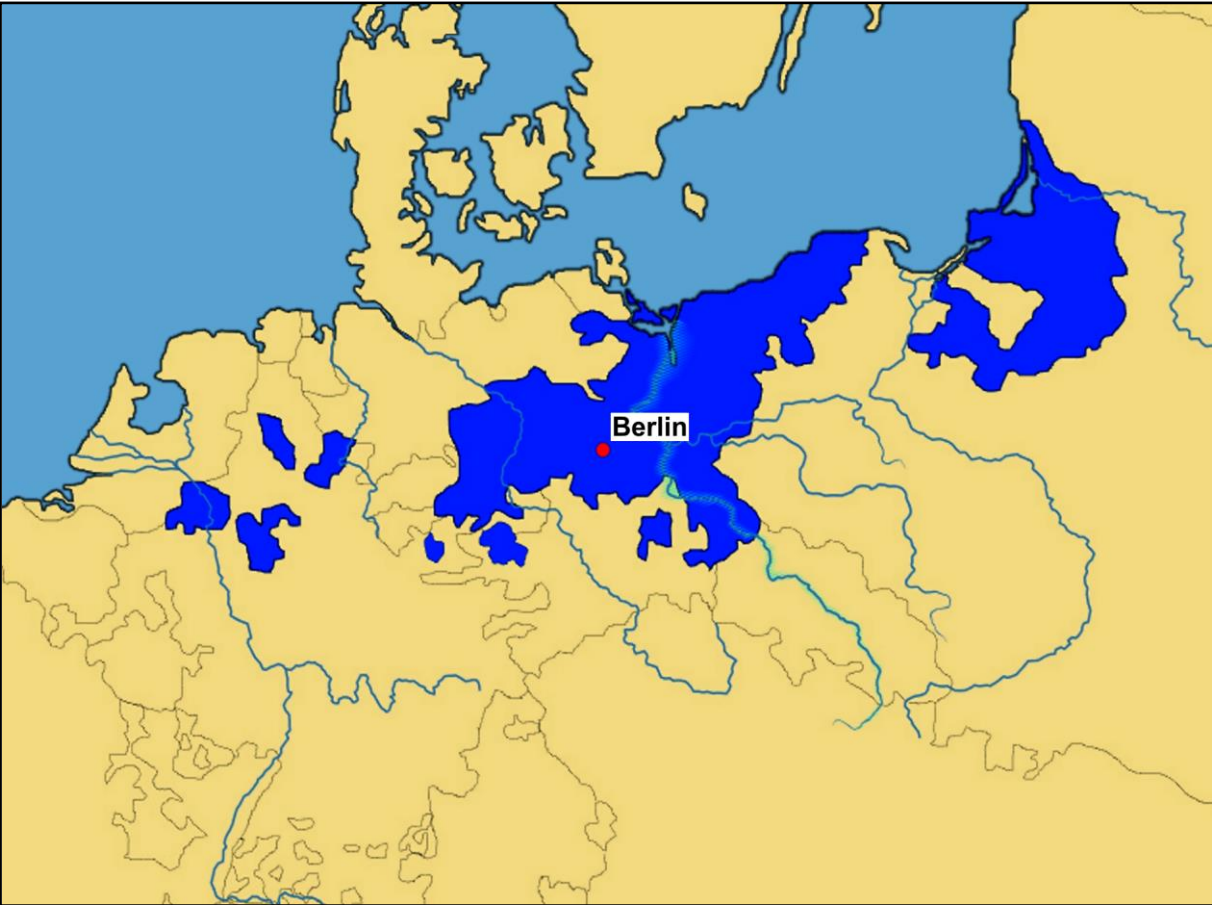
Nach Kriegsende, in den Zeiten der Not, erinnerte man sich an den *Durchhaltewillen Friedrichs* im Siebenjährigen Krieg.

1933: *Hitler* stellte sich am „*Tag von Potsdam*“ in die direkte Nachfolge des Preußenkönigs und missbrauchte ihn später für seine Kriegspropaganda.

1945: Im Berliner Bunker in Berlin ließ Hitler das Gemälde „*Mirakel des Hauses Brandenburg*“ aufhängen, die glückliche Rettung nach der verheerenden Niederlage bei Kunersdorf 1759. Das Ereignis sollte Vorbild für die *Rettung des Nazireiches* sein.

1) Vgl. Stefan Seewald: Mythos Friedrich, Legendenbildung schon zu Lebzeiten, in: Friedrich 300, Eine Sonderausgabe zum königlichen Jubiläumjahr 2012, Die Welt, Springer AG, 2012, S. 24/25

Preußen vor 1740



Die europäischen Großmächte nach 1756



Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der didaktischen Konzeption der WBF-DVD liegt **problemorientiertes und entdeckendes Lernen** zugrunde. Es geht ihr nicht nur um Sachkompetenz, sondern auch um Methoden- und Urteilskompetenz und um die Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen. Die Auswahl und Anordnung der Materialien innerhalb der einzelnen Schwerpunkte ermöglichen **soziale Unterrichtsformen** (Gruppenarbeit, Arbeit an Stationstischen, Werkstatt-Unterricht, projektorientierte Verfahren).
- Bei den Unterrichtsmaterialien wurde möglichst auf ausführliche Darstellungen und Zusammenfassungen verzichtet. Stattdessen sollen zusätzliche Filmclips, zeitgenössische Texte, Fotos, Texttafeln und Karten einen lebendigen und schülernahen Unterricht ermöglichen.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Wahlweise kann das jeweilige Material als Word-Dokument mit Arbeitsaufträgen oder als PDF-Dokument ohne Arbeitsaufträge geöffnet und ausgedruckt werden. Durch die Arbeitsaufträge ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich.
- Jeder Schwerpunkt enthält **Arbeitsblätter**, die handlungsorientierte Aktivitäten ermöglichen und die Unterrichtsergebnisse sichern (Zuordnungsarbeiten, Rätsel, Quellenarbeit). Zu den Arbeitsblättern werden in den Fällen, in denen es angebracht ist, Lösungen angeboten (Infothek, Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer). Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**, die auch an einem **Whiteboard** bearbeitet werden können (siehe Seite 3).

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Fo = Foto	Z = Zeichnung
	T = Text	K = Karte	Tt = Texttafel
	G = Gemälde	A = Arbeitsblatt	☞ = interaktiv

1. Friedrichs Jugend - ein Vater-Sohn-Konflikt Filmsequenz (3:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Wie kam es zum Konflikt zwischen Friedrich II. und seinem Vater?		
1.1.1	Filmclip: „Damit er gleich weiß, wofür er bestimmt ist“ (0:45)	F DVD-Video + ROM
1.1.2	Friedrich Wilhelm instruiert seinen Nachfolger	Tt DVD-Video + ROM
1.1.3	Der elfjährige Kronprinz Friedrich II.	G DVD-Video + ROM
1.1.4	„Meine Jugend ist eine Kette von Leiden“	T DVD-Video + ROM
1.1.5	Friedrich II. unterwirft sich dem Vater	T DVD-Video
1.1.5	Friedrich II. unterwirft sich dem Vater	Z/T DVD-ROM
1.1.6	Arbeitsblatt: Kattes Hinrichtung - eine Situationsbeschreibung	A DVD-ROM
1.1.7	Arbeitsblatt: Friedrichs Jugend - ein Rätsel	A/☞ DVD-ROM

2. Die ersten Regierungsjahre - ein Widerspruch

Filmsequenz (5:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 War Friedrich II. ein aufgeklärter Herrscher?

2.1.1	Filmclip: Zu Friedrichs „Antimachiavell“ (1:05)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Die Aufklärung - eine neue Geisteshaltung	T	DVD-Video
2.1.2	Die Aufklärung - eine neue Geisteshaltung	T/Tt	DVD- ROM
2.1.3	Gleiches Recht für alle - ein neues Gesetz	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.4	„Der erste Diener des Staates“	Tt	DVD-Video
2.1.4	„Der erste Diener des Staates“	Tt/T	DVD-ROM
2.1.5	Die Toleranz begründet das Glück des Staates	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.6	Die „Tafelrunde“	G	DVD-Video
2.1.6	Die „Tafelrunde“	G/T	DVD-Video + ROM
2.1.7	Arbeitsblatt: Über Friedrichs Herrschaft - eine Textarbeit	A	DVD-ROM
2.1.8	Arbeitsblatt: Friedrich der Philosoph - eine Buchstabensuppe	A/🔊	DVD-ROM

2.2 Warum begann Friedrich II. die Kriege um Schlesien?

2.2.1	„O Gott, gib uns friedliche Regenten“	T	DVD-Video + ROM
2.2.2	Friedrichs Rechtfertigung für den Krieg	Tt	DVD-Video + ROM
2.2.3	Der preußische Staat vor 1740	K	DVD-Video + ROM
2.2.4	Friedrich II. will Geschichte schreiben	Tt	DVD-Video + ROM
2.2.5	Preußische Heeresstärke im Vergleich	Tt	DVD-Video + ROM
2.2.6	Arbeitsblatt: Friedrich über den Krieg - eine Quellenarbeit	A	DVD-ROM
2.2.7	Arbeitsblatt: Die Schlacht von Hohenfriedberg - eine Fehlersuche	A/🔊	DVD-ROM

3. Friedrich II. und die Wirtschaft

Filmsequenz (1:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Wie förderte Friedrich II. Bildung, Gewerbe und Landwirtschaft?

3.1.1	Filmclip: Die Einführung der Kartoffel in Preußen (1:35)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Friedrich II. über die Einnahmen Preußens	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.3	Friedrich II. besucht eine Weberei	Z	DVD-Video
3.1.3	Friedrich II. besucht eine Weberei	Z/T	DVD-Video + ROM
3.1.4	Die Königliche Porzellanmanufaktur	T	DVD-Video
3.1.4	Die Königliche Porzellanmanufaktur	T/Fo	DVD-ROM
3.1.5	Die Kolonisierung Preußens	T	DVD-Video + ROM
3.1.6	„Der König ist überall“	G	DVD-Video
3.1.6	„Der König ist überall“	G/T	DVD-ROM
3.1.7	Arbeitsblatt: Das Schulwesen in Preußen - eine Quellenarbeit	A	DVD-ROM
3.1.8	Arbeitsblatt: Handwerk in Preußen - eine Bildbeschreibung	A	DVD-ROM

4. Der Siebenjährige Krieg und seine Folgen Filmsequenz (5:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
4.1 Wie wirkte sich der Krieg auf Preußen und Europa aus?			
4.1.1	Filmclip: Drei Meinungen über Friedrich II. (1:30)	F	DVD-Video + ROM
4.1.2	Friedrichs Warnung an seine Offiziere	Tt	DVD-Video
4.1.2	Friedrichs Warnung an seine Offiziere	Tt/T	DVD-ROM
4.1.3	„Ich kann höchstens durch ein Wunder gerettet werden“	T	DVD-Video + ROM
4.1.4	Die Not der Bevölkerung	T	DVD-Video
4.1.4	Die Not der Bevölkerung	T/Z	DVD-Video + ROM
4.1.5	Wirtschaftliche Folgen des Krieges	T	DVD-Video + ROM
4.1.6	Die europäischen Großmächte nach dem Siebenjährigen Krieg	K	DVD-Video + ROM
4.1.7	Politische Folgen des Krieges	T	DVD-Video + ROM
4.1.8	Eine Stimme zum Tod Friedrichs	T	DVD-Video + ROM
4.1.9	Arbeitsblatt: Der Alltag der Soldaten - eine Gruppenarbeit	A	DVD-ROM
4.1.10	Arbeitsblatt: Nach dem Siebenjährigen Krieg - eine Zuordnung	A/☞	DVD-ROM

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Einstiegsphase: Die auf Seite 6 angebotene Einstiegsmöglichkeit empfiehlt sich auch für den Einsatz der DVD. Aus Zeitgründen kann auch sofort mit den **Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen vor der Filmvorführung** (Seite 7 oben) begonnen werden. Bei beiden Möglichkeiten liegt der unterrichtliche Schwerpunkt auf den *Widersprüchen Friedrichs in seinem politischen Handeln* sowie den *Auswirkungen auf Preußen, Deutschland und Europa*.

Entsprechend dieser didaktischen Absichten erfolgt auch die Aufteilung in vier Gruppen und die Verteilung der Materialien: Zwei Gruppen beschäftigen sich mit dem aufgeklärten Friedrich und seiner Innen- und Wirtschaftspolitik; zwei Gruppen untersuchen die Außen- und die Kriegspolitik.

Erste Gruppe: *Friedrich als aufgeklärter Herrscher*

Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler erklären die neue Geisteshaltung im 18. Jahrhundert, die „Aufklärung“. Dabei sollen sie die Unterschiede zum zeitgleichen absolutistischen System erkennen.
- ☉ Sie erläutern die ersten politischen Handlungen Friedrichs II. und erklären, worin der Zusammenhang mit der „Aufklärung“ besteht.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **2.1.1 - 2.1.6**
 DVD-ROM-Teil ⇒ **2.1.1 - 2.1.6**

Zweite Gruppe: Friedrich fördert Bildung, Gewerbe und Landwirtschaft

Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler schildern, warum Preußen als rückständiges Land galt.
- Sie erklären, welche Vorstellungen Friedrich zu der Einnahmepolitik Preußens hatte.
- Sie nennen die Handwerks- und Gewerbebetriebe, die Friedrich besonders förderte.
- Sie begründen, warum Friedrich die Kartoffel in Preußen einführte, Menschen ins Land holte und das Bildungsniveau auf dem Lande verbesserte.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **2.2.3/3.1.1 - 3.1.5**
 DVD-ROM-Teil ⇒ **2.2.3/3.1.1 - 3.1.5**

Dritte Gruppe: Der Schlesische Krieg

Kompetenzen:

- Wie rechtfertigte Friedrich die Schlesischen Kriege? Die Schülerinnen und Schüler tragen die Argumente des Königs vor und bewerten sie.
- Sie vergleichen die Truppenstärke der Preußen mit denen der anderen europäischen Mächte und leiten daraus mögliche Konsequenzen bei militärischen Konflikten ab.
- Sie erläutern das sich verändernde Meinungsbild eines Hamburger Kaufmanns über Friedrich II. und beurteilen es.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **2.2.1./2.2.2/2.2.4/2.2.5**
 DVD-ROM-Teil ⇒ **2.2.1./2.2.2/2.2.4/2.2.5**

Vierte Gruppe: Der Siebenjährige Krieg und seine Folgen

Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler nennen die Verbündeten Preußens sowie seine Gegner zu Beginn des Krieges und zeigen sie auf der Karte.
- Sie äußern anhand der Karte Vermutungen über einen möglichen Ausgang des Konfliktes und begründen ihre Meinung.
- Sie erklären mithilfe des WBF-Unterrichtsfilms, warum Friedrich II. seinen überlegenen Gegnern standhalten konnte.
- Sie schildern Friedrichs Einstellung zu seinen eigenen Truppen sowie seine Stimmung und Gemütslage während des Krieges und beurteilen sie.

Sie erläutern

- a) die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges auf Preußen,
- b) die politischen Folgen für Preußen, Deutschland und Europa.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **4.1.2 - 4.1.7**
 DVD-ROM-Teil ⇒ **4.1.2 - 4.1.7**

Die Gruppen sammeln ihre Ergebnisse und tragen sie vor. Dabei wird der Widerspruch im politischen Handeln Friedrichs deutlich.

Alle auf den Seiten 14 und 15 aufgeführten Materialien für die Gruppenarbeit finden Sie - geordnet nach den vier Gruppen - bereits zusammengestellt im Dokument „**Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**“ in der Infothek auf dem DVD-ROM-Teil.

Die Frage taucht auf:

Gibt es eine Erklärung für das widersprüchliche Verhalten Friedrichs II.?

Arbeit im Klassenverband:

- Den Schülerinnen und Schülern wird die Filmsequenz zum Schwerpunkt 1 nochmals vorgespielt. Außerdem wählen sie eines der folgenden Materialien aus und nehmen Stellung zu der oben genannten Frage.

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 1.1.1 - 1.1.5
DVD-ROM-Teil ⇒ 1.1.1 - 1.1.5

Ergebnissicherung:

Zu allen unterrichtlichen Schwerpunkten besteht die Möglichkeit, mithilfe von **Arbeitsblättern** das bisher Erarbeitete zu vertiefen.

Gruppe 1: DVD-ROM-Teil ⇒ 2.1.7/2.1.8

Gruppe 2: DVD-ROM-Teil ⇒ 3.1.7/3.1.8

Gruppe 3: DVD-ROM-Teil ⇒ 2.2.6/2.2.7

Gruppe 4: DVD-ROM-Teil ⇒ 4.1.9/4.1.10



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler am Computer die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ **1.1.8/2.1.8/2.2.7/4.1.10**

Gestaltung

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Animation: Holger Korn, Neumünster

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia GmbH, Hamburg

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 8.1, **NEU:** Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog

WBF-Medien für den Unterricht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH